

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 22.06.2022

Bregtalkurier  
Homepage

### **Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Fischwasserpachtverhältnis für die Urach mit Nebenzuflüssen und Kanälen mit Angelsportverein Urach e.V. verlängert**

**Vöhrenbach** Zu Beginn der Gemeinderatsitzung stand der Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Hammereisenbach zur Beratung und Beschlussfassung. Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben einstimmig zu. Daran anschließend standen zwei weitere Baugesuche auf der Tagesordnung. Ein Bauantrag beinhaltete den Anbau eines Carports für einen mobilen Kran sowie eine Überdachung für Container an eine vorhandene Halle, der zweite Bauantrag enthielt die Erweiterung eines Wohnhauses im Untergeschoss. Beiden Baugesuchen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Nachfolgend wurde die Vergabe der Tiefbau-, Leitungsverlege- und Zaunbauarbeiten im Rahmen der Verlegung einer Quelleitung im Bereich Schützenstraße 35/39 behandelt. Die Arbeiten wurden vom Gemeinderat einstimmig an die vorgeschlagenen Firmen vergeben.

Der daran anschließende Tagesordnungspunkt behandelte die Verlängerung des Pachtverhältnisses für die Urach mit den Nebenzuflüssen und Kanälen mit dem Angelsportverein Urach e.V. Die Verlängerung des Fischwasserpachtverhältnisses wurde für die Dauer bis zum 31.12.2032 vom Gemeinderat einstimmig positiv beschieden.

Abschließend beriet der Gemeinderat über ein kommunales Starkregenrisikomanagement. Ein Vertreter des Ingenieurbüros BIT Ingenieure AG informierte in der Sitzung über das Starkregenrisikomanagement sowie die darin beinhalteten drei Phasen Gefährdungsanalyse, Risikoanalyse und Handlungskonzept. Neben Hochwasser sind Starkregenereignisse, häufig in den Sommermonaten in Verbindung mit Gewittern, die Ursache für immense Schäden in den Kommunen. Mit einem Programm für kommunales Starkregenrisikomanagement möchte das Land Baden-Württemberg Gemeinden, Behörden, Feuerwehren und Katastrophenschutz auf neue Gefahren durch Starkregenereignisse durch computergestützte Simulationsberechnungen unterstützen. Das Land unterstützt dieses Risikomanagement mit einem Förderprogramm, mit dem die Maßnahme mit bis zu

70% der Kosten gefördert wird. Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, dass die Verwaltung zusammen mit dem Ingenieurbüro BIT Ingenieure AG beauftragt wird, auf Grundlage des Angebots des Ingenieurbüros einen Antrag zur Förderung des kommunalen Starkregenrisikomanagements der Stadt Vöhrenbach zu stellen.